



Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.297.016

Wien, am 11. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Renate Ecker, MBA hat am 11. April 2025 unter der Nr. **1085/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Inanspruchnahme der Väterkarenz in Ministerien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Wie viele Bedienstete Ihres Ministeriums haben in den letzten 5 Jahren Väterkarenz in Anspruch genommen? (Bitte um Angabe nach Sektionen und Jahren)*
  - a. *Wie viele Anträge davon wurden für die Karenzdauer von 2 Monate gestellt?*
  - b. *Wie viele Anträge wurden davon bewilligt?*

Insgesamt haben im angefragten Zeitraum 259 Bedienstete Väterkarenz in Anspruch genommen. Weitere Details können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Väterkarenz	BMI IR	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV	Sektion V	Gesamt
2020	0	5	32	0	2	5	44
2021	0	5	37	0	1	8	51
2022	0	5	37	3	1	6	52
2023	0	7	33	1	1	6	48
2024	1	8	42	4	2	7	64

<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>181</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>32</b>	<b>259</b>
---------------	----------	-----------	------------	----------	----------	-----------	------------

Über die Anzahl von Anträgen hinsichtlich einer Karenzdauer von zwei Monaten werden keine gesonderten Aufzeichnungen geführt.

**Zur Frage 2:**

- *Wie hoch war der prozentuelle Anteil der Väterkarenz-Inanspruchnahme im Verhältnis zur Gesamtzahl der männlichen Bediensteten in Ihrem Ministerium in den letzten 5 Jahren? (Bitte um Angabe nach Jahren)*

Der prozentuelle Anteil der Väterkarenz-Inanspruchnahme im Verhältnis zur Gesamtzahl der männlichen Bediensteten für den angefragten Zeitraum ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Jahr</b>	<b>Väterkarenz</b>	<b>Männliche Bedienstete gesamt</b>	<b>%-Anteil</b>
<b>2020</b>	44	3572	<b>1,2%</b>
<b>2021</b>	51	3652	<b>1,4%</b>
<b>2022</b>	52	3752	<b>1,4%</b>
<b>2023</b>	48	3919	<b>1,2%</b>
<b>2024</b>	64	4130	<b>1,5%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>259</b>	<b>19.025</b>	<b>1,4%</b>

**Zu den Fragen 3 und 4:**

- *Welche Maßnahmen wurden in den letzten 5 Jahren von Ihrem Ministerium ergriffen, um Väter zur Inanspruchnahme der Karenz zu bewegen?*
  - Wurden diese Maßnahmen ressortübergreifend gesetzt oder einzeln?*
  - Welche Kosten verursachten die gesetzten Maßnahmen jeweils?*
  - Sind künftig weitere Maßnahmen geplant?*
- *Wird innerhalb Ihres Ministeriums aktiv darauf hingewiesen, dass Väterkarenz in Anspruch genommen werden kann?*
  - Wenn ja, in welcher Form?*

Dem Bundesministerium für Inneres ist es ein Anliegen, auch Väter im Ressort darin zu bestärken, die Möglichkeiten der Elternkarenz und Elternteilzeit in Anspruch zu nehmen. Das Ressort fördert eine Organisationskultur, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle ermöglicht und unterstützt die Bediensteten dabei, diese Balance zu finden.

Den Bediensteten des Ressorts wird daher der „Elternkompass“ zur Verfügung gestellt, ein Wegweiser rund um Schwangerschaft, Elternkarenz und Wiedereinstieg, welcher werdende Eltern sowie Führungskräfte durch die dienstrechtlichen Bestimmungen und gesetzlichen Ansprüche, Rechte, Meldepflichten und Möglichkeiten der Elternkarenz und Elternteilzeit führen soll. In dieser Broschüre wird unter anderem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Väter die gleichen Ansprüche auf Elternkarenz und Elternteilzeit haben wie Mütter.

Im Bundesministerium für Inneres sind sowohl in den Grundausbildungslehrgängen der allgemeinen Verwaltung als auch jenen der Exekutive verpflichtende Schulungen zum Thema Gleichbehandlung zu absolvieren. Im Zuge dieser Schulungen wird von den Vortragenden aktiv auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Väterkarenz hingewiesen.

**Zur Frage 5:**

- *Welche Kosten sind in den letzten 5 Jahren durch die Inanspruchnahme der Väterkarenz in Ihrem Ministerium entstanden?*

Im Zeitraum der Väterkarenz gebührt allen Anspruchsberechtigten Familienzeitbonus oder Kinderbetreuungsgeld, welche auf Antrag vom jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger ausbezahlt werden. Dem Bundesministerium für Inneres als Dienstgeber fallen damit keine Kosten an.

**Zur Frage 6:**

- *Gibt/Gab es finanzielle Unterstützungen oder Anreize für Bedienstete, die Väterkarenz in Anspruch nehmen?*  
*a. Wenn ja, in welcher Höhe und Form?*

Nein.

**Zur Frage 7:**

- *Welche finanziellen Mittel wurden in den letzten 5 Jahren für Maßnahmen zur Förderung der Väterkarenz bereitgestellt? (Bitte um Angabe nach Jahren und Zweck)*

Die Information an die Bediensteten, sowie die Fortbildung/Ausbildung der Kolleginnen und Kollegen erfolgen im Zuge der normalen Dienstverrichtung und lassen sich getrennt monetär nicht abbilden.

**Zur Frage 8:**

- *Kam es in Ihrem Ministerium zu Personalengpässen infolge Väterkarenzen?*
  - a. *Wenn ja, wie wurde damit umgegangen?*

Nein.

**Zur Frage 9:**

- *Gibt es Ihrerseits Pläne, die Inanspruchnahme der Väterkarenz im Bundesdienst zu adaptieren?*
  - a. *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen sind geplant?*
  - b. *Wenn ja, wann sollen diese umgesetzt werden?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Gerhard Karner

